

Blankeneser Kirche am Markt

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Blankenese | Mühlenberger Weg 64a | 22587 Hamburg



Blankenese im April 2020

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

In einigen französischen Dörfern soll es einen besonderen Osterbrauch geben: wenn am Ostersonntag in der Frühe zum ersten Mal die Kirchenglocken läuten, laufen Kinder und Erwachsene zum Dorfbrunnen und waschen sich die Augen mit dem kühlen und klaren Brunnenwasser.

Ob die, die Jahr für Jahr mitlaufen und sich die Augen reiben, wohl ahnen, dass sie sich selbst mit diesem Brauch eine eindrucksvolle Osterpredigt halten? Das Thema dieser Predigt ohne Worte: Ostern schenkt einen neuen Blick, neue Augen.

Oster-Augen wünsche auch ich mir am Festtag und viele Oster-Augen-Blicke in den kommenden Tagen und Wochen, denn: Oster-Augen können entdecken, dass im Menschen Jesus von Nazareth das Leben endgültig zum Durchbruch gekommen ist, ein – trotz Leid und Tod – erfülltes und gutes Leben, so wie Gott sich wahres Leben vorstellt.

Und jetzt muss von Schönheit die Rede sein, jener Schönheit, die die Alten stets mit dem Guten und Wahren in Zusammenhang dachten. Einer tiefen Schönheit also, die nichts zu tun hat mit der oberflächlichen Schönheit eines guten Designs, eines Postkartensonnenaufgangs oder einer Schönheitskönigin.

Es geht um die Schönheit Gottes. Gott ist schön, die Bibel redet von seiner Herrlichkeit, seinem Strahlglanz, hebräisch *kabod*, griechisch *doxa*, lateinisch *gloria*. Nur als Licht ist Gott in seiner Schönheit darstellbar, als stilles sanftes Sausen, wie es Elia am Berg Gottes vernimmt, hörbar, mit den schönsten Worten der Bibel sagbar. Sie wirkt sich aus auf unseren Glauben, macht ihn schön, gut, wahr und er lässt sich hören in wunderbarer Kirchenmusik, in unseren Liedern, lässt unsere Feste erstrahlen. Um diese Schönheit zu erkennen, braucht es Oster-Augen.

Oster-Augen verschließen sich nicht vor der Not. Sie nehmen die vielen Todessignale in unserer Umgebung wahr, sie haben einen Blick dafür, wo das Leben zu kurz kommt oder ganz auf der Strecke bleibt, wo einer mundtot

gemacht wird, wo einer unter die Räder kommt. Sie erkennen, wo wir aufstehen müssen, einen Aufstand machen müssen gegen Eingefahrenes und Erstarrtes.

Oster-Augen lassen sich aber auch leichter zudrücken. Sie sehen die eigenen Fehler und können so über die Schwächen der anderen gelassen und großzügig hinwegsehen.

Oster-Augen sehen weiter. Sie bleiben nicht auf das Schwierige und Unsympathische fixiert, das mir an meinem Gegenüber zuerst auffällt, sondern schauen hinter die unangenehme Fassade und entdecken den anderen, so wie Gott ihn sich gedacht hat. Sie schauen sich einen Menschen schön. Sie sehen einen Weg, wo vorher keiner war, und im Ende schon einen neuen Anfang. Sie sehen die Schönheit der Schöpfung und hinter ihr die Schönheit Gottes. Und ich kann mich dem nicht entziehen, bin überwältigt, hingerissen und zugeneigt. Hoffnung verliebt sich ins Gelingen und das Dasein wird liebe-voll, liebes-kühn und liebes-gewaltig. Welch eine österliche Freude!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Blankenese

Mühlenberger Weg 64a | 22587 Hamburg | Telefon 040 8662500 | Fax 040 86625014

ev.kirchengemeinde@blankenese.de | www.blankeneser-kirche.de

IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41 | BIC HYVEDEMM300



Sie wagen den Blick in eine letzte Finsternis. Und wenn mich selbst einst diese Finsternis umhüllt, dann wird Gott es sein, der mir neu die Augen öffnet; sodass es meine Oster-Augen sein werden, die als erste das Licht in diese Finsternis hereinbrechen sehen. Von der anderen Seite des Todes her wird es hell in der letzten Finsternis; von der Seite her nahen sich Schönheit und Liebe und erwecken mich aus dem Tod. Und unmissverständlich und unwiderlegbar erweist sich Liebe als Liebe, von der nichts mich trennen kann.

Mit Ostermontag mögen die Feiertage ihren Abschluss gefunden haben. Ostern selbst geht weiter.

Klaus-Georg Poehls
Pastor der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese